

Protokoll

Hybride Sitzung Beirat Bürgerbeteiligung, 23.06.2022, 17:00 Uhr

Ort: Online, Bigbluebutton-Konferenz sowie Beratungsraum 1 a/b

Mitglieder des Beirates: Dr. Carsten Penzlin, Norbert Kißhauer, Juliane Dieckmann, Elke Schmidt, Filip Montz, Patricia Fleischer, Max Rentner, Roman Sass, Stephan Porst, Antje Hagemann, Torsten Hoberg

Verwaltung: Sebastian Hampf, Cornelia Josephine Ulrich

entschuldigt: Björn Schmidt, Torsten Schulz, Melanie Heller, Karen Krüger

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Änderung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls
4. Klausurtagung im Herbst
5. AG Digitales Zusammenarbeiten
6. Zwischenbericht
7. Folkemöde
8. Roter Würfel
9. Beschlussfähigkeit des Beirates
10. Sonstiges

zu 1. Begrüßung

Antje Hagemann begrüßt die anwesenden Mitglieder vor Ort und im digitalen Raum zur sechsten Sitzung sowie zur zweiten internen Sitzung des Beirates für Bürgerbeteiligung im Jahr 2022. Es wird festgestellt, dass der Beirat beschlussfähig ist.

zu 2. Änderung der Tagesordnung

Max Rentner wünscht sich den Tagesordnungspunkt „Roter Würfel“, dieser wird ohne große Bedenken als Punkt acht behandelt.

zu 3. Genehmigung des Protokolls

Da das Protokoll mit der Einladung nicht versendet wurde, wird dieses unverzüglich nachgereicht

zu 4. Klausurtagung im Herbst

Da bei der ersten doodle Umfrage für einen Termin keine Mehrheit gefunden wurde, wird ein neuer doodle Link versendet.

zu 5. AG Digitales Zusammenarbeiten

Juliane stellt 2 Formate vor: über das Internet schneller zusammenarbeiten und entscheiden können.

1. <https://www.tricider.com/>

Abstimmungstool mit Fragen, Ideen und Abstimmungsoptionen -> man muss sich nicht anmelden!
Nur zu administrativen Arbeiten braucht man einen Account.

E. Schmidt: Praktisch, aber ersetzt für mich nicht die Qualität und Dynamik einer Diskussion.

J. Dieckmann: Ja, es kommt auch auf die Frage an

- R. Sass: kann man sich gut verstellen, damit zu arbeiten
- A. Hagemann: findet das Format gut
- C. Penzlin: Kann in Vorbereitung der Folkemöde ausprobiert werden.

2. <https://yopad.eu/>

Ist ein digitales Arbeitspapier, das von allen, die einen Link erhalten, zum Schreiben, Kommentieren und Fragen verwendet werden kann. Es können gleichzeitig mehrere Personen an dem Dokument arbeiten, es sehen auch alle.

Bei Datenschutz muss berücksichtigt werden, dass beim Mitwirken der Koordinierungsstelle keine personenbezogenen Daten verwendet werden dürfen.

J. Dieckmann: es gibt noch eine Excel-Variante, wird nachgereicht, sowie ein padlet, welches ebenfalls nachgereicht wird

Ist auch mit Linux kompatibel.

Juliane Dieckmann wird Beauftragte für digitales Arbeiten im Beirat.

zu 6. Zwischenbericht

wird verschoben

zu 7. Folkemöde

3 Tage im August, geplant sind Stände zum Informieren und Austausch, in Pagoden; Mitmach-Möglichkeiten für die Besucher:innen, interaktiv wie z. B. Workshops; Podiumsgespräche zu 7 Themenfelder, Beteiligung wäre unter dem Punkt „Gemeinschaft, Zusammenleben und Mitmachen“ angesiedelt.

Es findet vom Donnerstag, 11.08. bis Samstag, 13.08. statt, die Mehrheit des Beirates hat sich für den Donnerstag als Tag entschieden. Am Donnerstag findet die Folkemöde von 15 – 18 Uhr im IGA-Park statt. Da der Weidedom nicht mehr da ist, soll die Veranstaltung auf der Festwiese stattfinden.

Diskussion:

- A. Hagemann: wäre sehr gut um den Beirat zu präsentieren, man kann sich den Bürger:innen vorstellen
- C. Penzlin: es soll keine öffentliche Sitzung des Beirates bei der Folkemöde stattfinden, da es möglicherweise wenig Leute gibt, die kommen werden
- N. Kißhauer: pagode ist super, keine Sitzung bei der Folkemöde
- E. Schmidt: eigene Pagode super, Frage, ob Flyer oder Infomaterial zur Verfügung steht
- T. Hohberg: findet, dass eine Beiratssitzung bei der Folkemöde gut wäre, um sich zu präsentieren, findet auch etwas Interaktives vorstellen
- P. Fleischer: Infostand gut mit Infomaterial, Podiumsgespräch ist auch gut, lebhafter Austausch, gelebte Demokratie, damit können wir mehr Leute für unsere Arbeit interessieren
- S. Porst: findet Stand + Podiumsdiskussion gut, es braucht Eyecatcher, damit die Menschen auch kommen
- T. Hohberg: Eyecatcher ist die Vorhabenliste
- P. Fleischer: Andocken an die Verwaltung, um Synergieeffekte zu erhalten
- S. Hampf: Der Bereich 08 wird eine eigene Pagode haben, die Beiratsmitglieder können dazukommen
- E. Schmidt: Vorhabenliste zu präsentieren wäre nicht gut, da es noch keine Vorhabenliste gibt, daran sollte zuerst gearbeitet werden.
- C. Penzlin: Bodenzeitung oder QR-Code zur Webseite als Eyecatcher
- T. Hohberg: Vorschlag mit der Bodenzeitung ist gut
- J. Dieckmann: Wie viele Beirat:innen sind dabei.

S. Hampf: Die Mindestanzahl von 8 Beirat:innen ist erreicht, die am Donnerstag dabei sein wollen und können

A. Hagemann: Wie soll es organisiert werden, da sich der Beirat nicht mehr vor der Folkemöde nicht mehr trifft

S. Hampf: Eine Arbeitsgruppe soll es regeln, die regelt die Podiumsdiskussion als auch den Infostand

In dieser Arbeitsgruppe sollen E. Schmidt und F. Montz.

S. Hampf: Gemeinsame Podiumsdiskussion zwischen Beirat und Koordinierungsstelle?

P. Fleischer: ist gut, da man zeigt, dass man an einem Strang zieht.

E. Schmidt: wäre gut, wenn das Sprecher:innenteam dabei ist

Fazit: KoBü setzt AG mit Smile City in Kontakt

J. Dieckmann: eine öffentliche Sitzung in der Öffentlichkeit wäre gut!

R. Sass: Sollte in der Klausur besprochen werden.

zu 8. Roter Würfel:

M. Rentner berichtet: Kommunen schaffen sich Container/Würfel an, um Veranstaltungen/Beteiligungen durchzuführen, Vorschlag, dass die HRO sich ebenfalls einen Container anzuschaffen

E. Schmidt: BUGA Container nutzen!

T. Hohberg: Soll es irgendwo länger stehen für ein Projekt oder nur kurzfristig?

N. Kißhauer: es sollte eher bunter Würfel, roter Würfel wird mit anderen politischen Parteien verbunden

P. Fleischer: Wer soll die Container betreuen?

J. Ulrich: 95 € für Umsetzung, Kosten für Umgestaltung, Kosten für Lagerung, keine solange der Container auf öffentlichen Boden steht.

E. Schmidt: aktuell große Ernüchterung zur BUGA und Bürgerbeteiligung

T. Hohberg: Damit kann man endlich vor Ort sich zeigen!

S. Porst: ist ein gutes Mittel, das genutzt werden kann

J. Dieckmann: Der Container kann auch für Jugendliche vohalten

S. Hampf: Frage an die BUGA, ob die Container übernommen werden können

J. Ulrich: Container stehen am Stadthafen

P. Fleischer: Anfrage der Koordinierungsstelle an die BUGA zwecks Container?

S. Hampf: Sollen wir das machen? Antwort: Ja

zu 9. Beschlussfähigkeit des Beirates:

In den letzten Sitzungen des Beirates wurde die Beschlussfähigkeit knapp erreicht oder nicht erreicht. Woran liegt es? Uhrzeit, Tagesordnung, Länge der Sitzung? Auch bei der Klausur nur schwerfällige Rückmeldung.

M. Rentner: erst spät Feierabend, Uhrzeit geht gerade so, manchmal in der Bahn, weswegen schlechte Internetverbindung besteht. Tagesordnung in Ordnung Redebeiträge knackiger

N. Kißhauer: Vielleicht nur 90 min Sitzungen, anschließend Arbeit in den Arbeitsgruppen

T. Hohberg: Tagesordnung gut, Länge von 90 min in Ordnung, Erinnerung an die Sitzung kurz vor dem Termin

P. Fleischer: Tagesordnung ist gut, Redezeit ist in Ordnung, Es braucht im Jahr Highlights, bspw. Treffen im SBZ und anschließendem Grillen.

J. Dieckmann: Stimmt P. Fleischer zu!

A. Hagemann: Newsletter von der Koordinierungsstelle?

J. Ulrich: Derzeitiges Arbeitsvolumen ist groß, keine Zeit

E. Schmidt u. S. Porst: Problem liegt darin, dass zu viel Organisation und zu wenig über Vorhaben und Projekte diskutiert wird, es fehlt auch eine Aktualität der bestehenden Projekte Klausurtagung sollte auf einen Tag reduziert werden.

C. Penzlin: mehr Projekte und weniger Selbstbeschäftigung

J. Ulrich: Anderes Sitzungsformat denkbar?

E. Schmidt und P. Fleischer: Es fehlen die Projekte und die Vorhabenliste

zu 10. Sonstiges:

Vorstellung der Webseite: Beirat gibt das OK, es ist alles verständlich

J. Ulrich stellt den aktuellen Stand der Fahrradstraße Lange Straße vor: Projektbeirat tagt, Aktionstage von KOD und Polizei, mehr Infos für die Fahrradstraße, Blumenkübel auf dem ehemaligen Fahrradweg

Schnellradweg Barnstorfer Wald:

Das Amt für Mobilität teilt mit, dass ein großes Beteiligungsverfahren nicht erforderlich ist. Sie sind mit dem OBR und dem BUND bezüglich einer weiteren Variante im Gespräch.

Für den Beirat ist das nicht ausreichend: Es wird gewünscht, dass das Amt für Mobilität zur nächsten Sitzung im August eingeladen wird und berichtet, wie der aktuelle Stand ist und warum keine Beteiligung mehr geplant ist. Des Weiteren sollen die Vorsitzenden der betroffenen OBR eingeladen werden.

Groter Pohl: Keine neuen Infos, nach der Sommerpause soll das Ergebnis bezüglich Sixt vorgestellt werden.